



Bürgermeister Niels Thomsen mit der Jury bestehend aus Frank Schmid, Svenja Hösel, Bernd-Artin Wessels, Doris Karin Hofmann, und Wolfram Brodtmann sowie der Organisatorin Ute Sydow (v.l.) vom Unternehmerinnenforum. • Foto: Husmann

# „Eigentlich lassen wir den Kunden den Vortritt“

„Stuhler Unternehmen 2013“: Eggers Fahrzeugbau nimmt Preis entgegen

Von Sandra Bischoff

**STUHR** • „Das Unternehmen Eggers Fahrzeugbau strahlt nach innen und außen und über die Grenzen Stuhrs hinaus“, sagte Laudator Bernd Artin Wessels bei der Preisverleihung an das „Stuhler Unternehmen 2013“ am Donnerstagabend im Rathaus.

Reinhard Eggers, Geschäftsführer, des Brinkumer Betriebs, das am Brunnenweg 80 Mitarbeiter beschäftigt, davon zehn Auszubildende, nahm den Preis aus den Händen von Bürgermeister Niels Thomsen und dem Vorjahressieger Jürgen Stoll von der gleichnamigen Firma für Abwassertechnik entgegen. „Ich bin völlig überrascht, dass wir die Nummer eins sind“, sagte Eggers.

Es seien starke Unternehmen zu dem Wettbewerb angetreten. „Einige sind sogar Kunden von uns, und eigentlich sind wir es gewohnt, ihnen den Vortritt zu lassen. Aber vielleicht ist es für sie auch nicht schlecht, einen ausgezeichneten Lieferanten zu haben“, sagte der Geschäftsführer schmunzelnd. Das Preisgeld in Höhe von 500



Reinhard Eggers mit dem Preis, der „Unendlichen Säule“. • Foto: Schritt

Euro spendet Eggers an die Bürgerstiftung Stuhr, die das Mehrgenerationenhaus betreibt.

Eggers Fahrzeugbau feierte im vergangenen Jahr sein 60-jähriges Bestehen und hat seine Wurzeln in Brin-

kum. Es habe sich dort permanent vergrößert und weiterentwickelt, so Bernd-Artin Wessels, ehemaliger Vorstandsvorsitzender von Atlanta, des Logistikunternehmens für Obst und Gemüse, und Stuhler Bürger.

Die Jury, neben Wessels bestehend aus Wolfram Brodtmann, Stuhler und ehemaliger Marketingdirektor der Bremer Landesbank, der stellvertretenden Bürgermeisterin Doris Karin Hofmann, Svenja Hösel, Geschäftsführerin der Kieserling-Stiftung und gebürtige Stuhlerin, und Frank Schmid, Geschäftsführer der Kreiszeitung, hatte insgesamt fünf Firmen nominiert. Neben Eggers Fahrzeugbau waren auch Koopmann Druck, der Ersatzteillieferant für Hochseeschiffe, Amaro Wenzel Marine, Antares Datensysteme und das Handelshaus für Tiefbau und Industrietechnik (HTI) Cordes & Graefe in die engere Auswahl gekommen. Jeder Betrieb stellte sich nach der Laudatio mit einem kurzen Film vor, den die Mediengruppe Kreiszeitung dafür gedreht hatte.

Laut Organisatorin Ute Sydow vom Unternehmerinnenforum hatten sich 30

Firmen an der Ausschreibung beteiligt. „Bei der Auswahl haben wir den Fokus auf die Bereiche Dienstleistung, Mitarbeiterführung, Ausbildung sowie soziale Verantwortung gelegt“, sagte Sydow in ihrer Begrüßungsrede.

In seinem Vortrag „Vorwärts, vorwärts ... aber wohin?“ ging Landrat Cord Bockhop auf das Phänomen Mainstream ein. „Das gute daran ist, dass man nicht nachdenken muss, und es ist nicht anstrengend, weil man nicht gegen, sondern mit dem Strom schwimmt.“ Auch Chefs müssten darauf achten, nicht gedankenlos der Mehrheit zu folgen, sondern dem eigenen Wissen zu vertrauen. „Wenn man seine unternehmerischen Entscheidungen an das anpasst, was andere voraussichtlich auch machen werden, dann geht man in die falsche Richtung“, so der Christdemokrat. Er wolle die Masse nicht verteufeln, schließlich sei sie das Grundprinzip der Demokratie. „Aber man darf sich von ihr nicht überrennen lassen.“